

[1717 April?]

A

SCHREIBEN [DER ZU SOLOTHURN AUF DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG<sup>1</sup>  
VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VII MIT DEM BISTUM BASEL VER-  
BÜNDETEN KATH. ORTE AN DESSEN BISCHOF, JOHANN KONRAD VON  
REINACH-HIRTZBACH]

---

*s. Zurlaubiana AH 143/26, eine etwas kürzere Version*

1) *s. EA VII 1, 122 (Nr. 98) sowie spez. 123 (Nr. 99). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Fidel** Zurlauben vertreten.*

---

Konzept von der gleichen Hand wie AH 143/26  
AH 143, 475 - Blatt 475<sup>v</sup> leer

1693 Juni 25.<sup>1</sup>

A

LEHENSVERTRAG [VOM LANDESHAUPTMANN UND NOMINELLEN LANDSCHREI-  
BER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] MIT DEM MÜL-  
LER KASPAR VILLIGER, VON DIETIKON, BEZÜGLICH DER WÄLIS-  
MÜHLE IN BREMGARTEN

---

*"Enzwüschendt dem Hochgeachten et[c]. Eines [und] Caspar Villiger  
vohnn Dietikhen aus der graffschafft Baden andern theils Umb die Wä-  
liss Müly Zu Bremgarten Jst ein ordenlicher accord unndt Vereinbah-  
rung beschehen wie hernach Volget[:]*

*Erstlich ubergibt herr lehenherr Jhme Müllern sein Müly auff ein  
wasser radt allein, Undt soll Jhme dass darzuogehörige Müly ge-  
schir, wie Es allerhandt verhanden, ordenlich Eingerechnet, undt  
die Zöl der Steinen, abgemessen werden.*

*2.do Dass heuw undt Embt vohnn dem Kriessbaum herwehrts dess  
Stampffs biss hinderen ob dem bach undt weyer an des schönen  
[=Schön, von Bremgarten] Matten sol dem Müller gehören, für sein  
ross, darvohn aber nichts verwendet sonder alda auff genuzet undt  
aller bauw, dem lehenh. für seine güeter uberlassen werden".*

3. *s. Zurlaubiana AH 43/88 Pt. 3*

4. *s. ebenda Pt. 4*

*"5. Dass Eisene Müly geschir Es seyendt gleich spitz= glat hemmer  
Müly ysen Zapffen, oder wie Es namen haben mag, sol der Müller Jnn  
seinen Kösten spitzen stechlen undt ohne Entgeltnus dess Lehenher-*

ren Jnn gueten Ehren Erhalten, auch dises undt alles uberige Müly geschir Zurukh stellen wie Er Es Empfangen.

6. Für Jeden geschlissnen Zohl der Müly Steinen soll Er dem Lehenherren ein Taler bezahlen undt Ersetzen."

7. s. ebenda Pt. 7

8. s. ebenda Pt. 8

9. und 10. s. ebenda Pt. 9

"11. Vohnn dissem Lechen soll der Lechen Müller Jährlichen Endtrichten 36 Müdt Kernen an Sauberen früchten gueten Müly guets, ein Viertel weiss mäl alwegen auff dass Neüwe Jahr Jtem Sechs Viertel Vogel heüw, oder nach belieben dess Lechenh. dafür nach Currentem Preiss dass Bahre gelt, an streüw, Staub undt Krüsch den halben theil. den Kernen aber Vohnn Monat Zue Monat nach Proposition dess Belauffs ohnweigerlich undt fleissig abstaten. Wan aber die Müly auff 2 Räder gängig solte Eingericht werden Wie Es der Lehen H. verhoffet, solle Jhme auch mit dem Zinss nach Proportion begegnet werden

12[.] Unndt soll dass Lehen auff drey Jahr ohnverbrüchlich verbleiben undt mit Johanj dess Heyligen Bap.<sup>a</sup> Tag [=24. Juni] diss Laufenden 1693[. Jahrs] angehen. Undt wan der Müller Zue Endt der drey Jahren dass lehen nit weiters bestehen wolte, sol Er solches Ein halb Jahr Zu vohr auffkünden

13. So Ein oder andere Parthey ohne Erhebliche Ursach dass Lächen Under wehrenden Zeith auffkhunden wurde soll selbige der andern 100 gl wendtschafft verfallen sein. Es were dan sach, dass der Lehenmüller den accordierten Lechens Puncten nit Stadt Thuen wurde, auff welchen faal der lechenh. das Lehen auffzukhunden undt alles wass Er Zueforderet[!] hat Nebendt Zugefüegtem schaden, auff dess Müllers haab Guet undt bürgschafft wie Es namen haben mag Zu suo-chen befüegt sein soll, wie nit weniger wan Er müller Under wehrenden Zeith dass Lehen abtreten wurde.

Schliesslichen undt damit der Lechenherr dises versprechens desto gewüsser undt habhaffter sein möge so Stelt der Leheman Nebendt seinem Eignen guet Zue Bürgen Seinen Vater Hans Jost [**Villiger**], Jacob Widerkkehr [=**Wiederkehr**] vohnn Ruedersteten [=Rudolfstetten], Unndt Amman **Bürgisser** Zu werdt [=Werd]

Mit dem Beding wan Er obiger verkhumnusen und articlen durch uss nit stat thun, an Bezahlung des Zinses Säümig vil oder wenig schuldig verbleiben oder Zwüschendt den Jahren wider ab der Müly kumen Thete Es seye wass Ursachen Es wolle, dass sie die vermelten Bürgen nichts desto weniger verbunden sein sollendt die Zeith der drey Jahren aus, so Es der Lechen her beehrte den versprochen Zins ordenlich Zu lifferen Undt die Müly wie obverstanden Zu versehen, ohne des lehenh. Einige Entgeltus.

143/92-93

*Dessen Zu Mehrer Sicherheit handt sie die bürgen so wol auch der Müller bey Handt gegebenen Treüwen für sie Undt Jhre Erben den 25 tag Junij 1643 Jnn der freyen Embterischen Canzley an Eidt stat hierumb Angelobt, Jnn beywesen obverm[elten] H Stathalter [von Stadt und Amt Zug] Riter undt Landtshaubtm[anns der Freien Ämter, Beat Kaspar] Zurlaubens, H. [Landschreiber-]Stathalter [der Freien Ämter] Beat Jacob **B[randen]bergs** Ronj Schellen [=Schell] Vohn lobl. ohrt Zug Undt Landtleüffers [der Freien Ämter] Heinrich **Brunner** Zue Wahrem Urkhundt Undt Vestem Bestandt obbeschriben Lächens Sindt Zwey gleich Lauthendte Jnstrument gemacht undt Jedem theil Under nachgesetzter Subsignatur Eines Zur Handt gestellt worden den 25 tag Junij 1693".*

1) *s. auch Zurlaubiana AH 43/8 vom nämlichen Datum, wo Zurlauben seinem Lehensmüller Kaspar Villiger zusätzlich die Grosse Stampfmatt in Bremgarten verleiht*

---

Konzept von Beat Kaspar Zurlauben - AH 143, 476-477

93

1704 September

ARZNEIREZEPT "FÜR DIE ÄGERSTENAÜGER AN DEN FÜESSEN"

---